

Alignment von Unternehmen

Leitfaden für einen technischen Produktänderungsprozess

Diplomandin



Selina Mächler

Ausgangslage: Der technische Produktänderungsprozess ist entscheidend für die Sicherstellung der Datenqualität in einem Unternehmen. Da nahezu alle Abteilungen in diesen Prozess eingebunden sind, erhöht sich seine Komplexität erheblich. Die genaue Ausgestaltung des Prozesses variiert jedoch von Unternehmen zu Unternehmen. Bei der Condair Group AG ist der Änderungsprozess aktuell ineffizient. Besonders herausfordernd sind Änderungen, die länderübergreifend umgesetzt werden.

Vorgehen: Um die Ursachen des Leidensdrucks bei Condair zu identifizieren, wurde der Änderungsprozess detailliert analysiert. Dazu wurden Umfragen versendet, Interviews geführt und die Prozesse verglichen. Um fundierte Handlungsempfehlungen ableiten zu können, fanden ausserdem Interviews mit verschiedenen Unternehmen und Experten statt, ergänzt durch eine umfassende Literaturrecherche. Auf diese Weise konnte ein vertieftes Verständnis gewonnen werden, wie andere Unternehmen Änderungen umsetzen und von ihren Erfahrungen profitieren. Die gewonnenen Erkenntnisse ermöglichten zudem die Erstellung eines generalisierten Leitfadens, sowie die Beantwortung der Forschungsfrage, welche organisatorischen Faktoren im technischen Produktänderungsprozess zwischen Tochtergesellschaften zu berücksichtigen sind.

Ergebnis: Die gewonnenen Erkenntnisse zeigen, dass einige organisatorische Faktoren bei einer globalen Zusammenarbeit eine zentrale Rolle spielen. Das unten stehende Diagramm bietet einen Überblick über diese Faktoren, gegliedert in Kategorien. Dabei wurde deutlich, dass Einheitlichkeit entscheidend ist, um ein gemeinsames Verständnis der Prozesse,

sowie die Vergleichbarkeit von Kennzahlen sicherzustellen. Derzeit verwendet Condair länderspezifische Prozesse für die operative Umsetzung, weshalb dringend empfohlen wird, diese zu harmonisieren. Die Tabellen geben einen Einblick in die gesammelten Erfahrungen zum Änderungsprozess und der Empfehlungen, die bei einer Vereinheitlichung berücksichtigt werden sollten.

Erfahrungswerte zum Änderungsprozess
Eigene Darstellung

Stärken	Herausforderungen und Risiken
• Systemintegration & Automatisierung • Einheitlichkeit & Struktur • Transparenz & Nachverfolgbarkeit • Effektive Problemerkennung • Verantwortungsvolle Steuerung • Effizienz und Anpassungsfähigkeit • Kommunikation & Zusammenarbeit • Marktausrichtung & Qualität	• Komplexität, Abhängigkeiten & Systembrüche • Datensicherheit & Know-how-Schutz • Klare Kommunikation & Verständlichkeit • Verantwortlichkeiten & Nachverfolgbarkeit • Verlust von Wissen & Nachvollziehbarkeit • Mitarbeiterakzeptanz & Fehlerkultur • Ressourcen- & Zeitmanagement • Prozess- & Toolgestaltung

Empfehlungen zur Vereinheitlichung von Änderungsprozessen
Eigene Darstellung

Ansätze für Akzeptanz	Tipps zur Gestaltung
• Einbindung der Betroffenen • Klare Kommunikation & Nutzen aufzeigen • Kompromisse & Versprechen • Einbindung von Schlüsselpersonen • Qualitätsbewusstsein als Treiber • Rückhalt der Geschäftsleitung • Unterstützung während der Einführung	• Orientierung am Grundsystem • Klärung von Rollen, Verantwortlichkeiten & Aufgabenbereichen • Trennung technischer & operativer Umsetzung • Zentralisierung durch Änderungsmanager • Prüfung & Ablehnung unnötiger Änderungen • Strukturierung von Änderungen als Bündel • Definition eines klaren Prozesses • Priorisierung von Änderungen

Forschungsfrage
Eigene Darstellung



Referent
Prof. Dr. Lukas Scherer

Korreferent
Prof. Dr. Felix Nyffenegger

Themengebiet
Organisation und Prozesse

Projektpartner
Condair Group AG,
Pfäffikon, SZ